

Elektronisches Club-Ereignis

Der „Egoexpress“ aus Hamburg fährt mit ausgefeilter Technik ein



Legten mit ihren Maschinen die Lunte für eine ungeheuer heiße House-Ladung im Pavian; Mense Reents und Jimi Siebels mit ihrem „Egoexpress“.

Bild: Kaya

(ton). Ein Club-Ereignis besonderer Güte war der Auftritt von Mense Reents und Jimi Siebels im Pavian. Vor leider ziemlich magerer Kulisse (etwa 50 Zuhörer), zeigten die beiden Tasten- und Sample-Artisten souveränen Umgang mit ausgefeilter Technik.

Wie sie mittels ihrer Fertigkeiten an Keyboard und Turntables eine kontinuierlich zunehmende Spannung aufzubauen verstanden und House- und Disco-Sound jenseits billiger Effekte zum Besten gaben, war schon recht eindrucksvoll.

Dass hier mit kalten Maschinen eines modernen Equipements die Lunte für eine ungeheuer heiße House-Ladung in den Pavian gelegt wurde, führte zu zunehmender Beweglichkeit des Auditoriums und zu starkem Beifall am Ende des zweiteiligen Sets. Mense Reents, der sich auch bei der Formation „Stella“ einen Namen gemacht hat, und Jimi Siebels, der seinen „Egoexpress“-Beitrag ansonsten noch um ein Engagement bei „Sand 11“ ergänzt, sind als Schöpfer, Sampler, Wieder- und Neuverwerter an ihren Maschinen einem dramaturgisch stimmigen Aufbau verpflichtet.

Pulsierender Tanztempel

Die zwei Herren auf der Höhe der Zeit, deren pumpender House-Sound jeden Club in einen pulsierenden Tanztempel verwandeln kann und die sich nicht von der Technik beherrschen lassen, sondern ihrerseits deren Möglichkeiten gekonnt nutzen, hätten einen größeren Zuspruch verdient gehabt.